

Manfred Heße

Die historische Entwicklung
der Wettbewerbsverbote
im Gesellschaftsrecht
der Neuzeit



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

A. Einleitung	1
B. Wettbewerbsverbote im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit	7
I. Wettbewerbsverbote innerhalb der Zünfte	7
1. Überblick über die Geschichte, Struktur und Bedeutung der Zünfte	7
2. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes und des behandelten Quellenmaterials	9
3. Die Verbote im Einzelnen	10
a. Den Zünften eigentümliche Regelungen	11
aa. Regelung der Produktionskapazität und der Angebotsmenge	11
bb. Preiswettbewerb	12
cc. Qualitätswettbewerb	13
dd. Verbot des Werbens um Kunden	14
b. Verbindungsverbote	15
4. Wettbewerbsverbote und -beschränkungen in den Zünften als Ausdruck gesellschaftlicher Treuepflichten?	16
a. Herkömmliche Auffassungen	16
aa. Die Ansicht Gierkes	16
bb. Die Auffassung Webers	17
cc. Meinungen im sonstigen Schriftum	17
b. Stellungnahme	18
II. Wettbewerbsverbote in den Handelsgesellschaften	19
1. Die Regelung der Wettbewerbsverbote in Süddeutschland	20
a. Eindeutige Regelungen	20
aa. Reichweite der Regelungen über Wettbewerbsverbote	31
(a) Die verbotenen Tätigkeiten	31
(b) Sonstige Fragen	32
(aa) Laufzeit	32
(bb) Geltungsbereich der Verbote in bezug auf Gesellschaftsarten und Gesellschaftsformen	32
(cc) Rechtsfolgen eines Verstoßes	34
bb. Ausnahmen und Befreiungen vom vertraglich vereinbartem Wettbewerbsverbot	35
cc. Exkurs: Wettbewerbsverbote in Bergwerksgesellschaften und beim Erwerb von Anteilen an Bergwerksgesellschaften	37
dd. Zweck der Wettbewerbsverbote	38
ee. Gründe für die Häufigkeit vertraglicher Regelungen über Wettbewerbsverbote	41
ff. Die Einhaltung der Verbote	43

b. Zweifelsfälle: Wettbewerbsverbote in den nichterhaltenen Gesellschaftsverträgen	45
c. Verträge ohne Wettbewerbsverbote	46
2. Wettbewerbsverbote in Norddeutschland	48
3. Gründe für die unterschiedliche Behandlung der Wettbewerbsverbote	50
a. Herkömmliche Erklärungsansätze	50
b. Die unterschiedlichen Regelungen als Folge des engen Kontaktes zwischen süddeutschen und italienischen Handelsgesellschaften	52
III. Wettbewerbsverbote in Stadtrechtsreformationen und gemeinen Recht	53
1. Gemeines Recht	53
2. Nürnberger Reformationen	57
3. Frankfurter Reformationen	59
4. Hamburger Stadtrecht	60
5. Revidiertes Lübecker Stadtrecht von 1586	61
IV. Zusammenfassung	62
C. Kodifikationen im Zeitalter der Aufklärung	65
I. Codex Maximilianeus Bavaricus Civilis	65
II. Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten	66
1. Überblick über die Entstehungsgeschichte des ALR und der §§ 636 f. ALR Th. II Tit. 8	66
2. Die Regelung des Wettbewerbsverbotes im ALR	69
III. Badisches Landrecht	72
1. Unterschiede bei der gesetzlichen Regelung der Wettbewerbsverbote zwischen Baden und Frankreich	72
2. Bedeutung der Bestimmungen des in Deutschland geltenden französischen Zivilrechts über die Wettbewerbsverbote zwischen den Gesellschaftern einer Gesellschaft für die geschichtliche Entwicklung dieses Verbotes in Deutschland	73
3. Die in Baden geltenden gesetzlichen Wettbewerbsverbote	74
a. Arten der Gesellschaft	74
b. Die Bedeutung des LRS 1847	74
c. Über LRS 1847 hinausgehende Wettbewerbsverbote	76
d. Geltungsbereich der Wettbewerbsverbote in bezug auf die Gesellschaftsform	78
e. Gründe für die lückenhafte Regelung der gesetzlichen Wettbewerbsverbote im Badischen Landrecht	79
4. Ergebnis	79
IV. Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch für die gesamten Deutschen Erbländer der österreichischen Monarchie	80
1. Die gesetzliche Regelung und ihre Auslegung	80
2. Die Entstehungsgeschichte der §§ 1182 ff. ABGB	82
V. Zusammenfassung	83

D. Wettbewerbsverbote für Gesellschafter im preußischen Aktienrecht bis zur Einführung des Aktiengesetzes von 1843 einschließlich	85
I. Überblick über die geschichtliche Entwicklung des preußischen Aktienrechts	85
II. Wettbewerbsverbote innerhalb der Aktiengesellschaften unter dem Oktroi-System	85
1. Reglement für die brandenburgisch-amerikanischen Kompagnie vom 15/25 Oktober 1688	86
2. Neues Oktroi für die brandenburgisch-afrikanisch-amerikanische Compagnie vom 14/24 September 1692	88
III. Wettbewerbsverbote zwischen den Gesellschaftern einer Aktiengesellschaft unter der Geltung des ALR bis zur Einführung des Aktiengesetzes von 1843	88
1. Privilegierte Aktiengesellschaften	90
2. Nichtbestätigte Aktiengesellschaften	95
IV. Wettbewerbsverbote zwischen den Gesellschaftern einer Aktiengesellschaft nach dem preussischen Aktiengesetz von 1843	97
V. Zusammenfassung	98
E. Wettbewerbsverbote in den handelsrechtlichen Entwürfen der Staaten des Deutschen Bundes bis zum ADHGB	101
I. Entwurf eines Handelsgesetzbuches für das Königreich Württemberg	101
1. Die Geschichte des württembergischen Entwurfes	101
2. Die Regelungen des württembergischen Entwurfes über die Wettbewerbsverbote	102
a. Der Wortlaut des Entwurfes	102
b. Motive	105
c. Stellungnahmen in der Literatur	107
3. Die Bedeutung des württembergischen Entwurfes	108
II. Entwurf einer Handels- und Wechselordnung für das Herzogtum Nassau	110
III. Frankfurter Entwurf	112
IV. Österreichische Entwürfe	116
V. Preußische Entwürfe	119
1. Die Geschichte der preußischen Entwürfe und ihres Einflusses auf das ADHGB	119
2. Der Entwurf aus dem Jahre 1856 und dessen Beratung	120
3. Der Entwurf aus dem Jahre 1857 und die Motive	122
VI. Vergleichende Betrachtung der in den handelsrechtlichen Entwürfen geregelten Wettbewerbsverbote	124
1. Wettbewerbsverbote in der OHG und KG bzw. stillen Gesellschaft	125
2. Wettbewerbsverbote in Gelegenheits- und Aktiengesellschaften	126

F. Das ADHGB	127
I. Gesetzgebungsverfahren	127
1. Die Beratungen erster Lesung	128
a. Die Beratungen zu Art. 101	129
b. Die Beratungen zu Art. 143	131
c. Die Beratungen zu Art. 154 und den Regelungen über die Aktiengesellschaft	132
d. Der Wortlaut der Regelungen über Wettbewerbsverbote nach den Beschlüssen erster Lesung	132
2. Stellungnahmen in der Literatur	134
3. Die Beratungen zweiter Lesung	135
a. Die Erörterungen über das Wettbewerbsverbot in der offenen Handelsgesellschaft	136
b. Die Erörterungen über das Wettbewerbsverbot in der Kommanditgesellschaft	137
c. Die Beratungen zur stillen- und Aktiengesellschaft	138
d. Der Wortlaut der Regelungen über Wettbewerbsverbote nach den Beschlüssen zweiter Lesung	138
4. Die Erinnerungen der Regierungen	139
5. Die gesetzliche Regelung nach den Beschlüssen dritter Lesung	141
6. Die Kritik des Handels- und Gewerbevereins für Rheinland und Westphalen an der eingeführten gesetzlichen Regelung	142
II. Die Auslegung der Verbote in Literatur und Rechtsprechung	143
1. Offene Handelsgesellschaft	143
a. Art. 96 Abs. 1 ADHGB	143
b. Art. 96 Abs. 2 ADHGB	146
c. Art. 97 ADHGB	147
2. Kommanditgesellschaft, Art. 159 ADHGB	149
G. Überblick über die jüngere Entwicklung und die Ausgestaltung der heu- tigen Rechtslage	151
I. Wettbewerbsverbote in der OHG und in der KG	151
1. Die Entstehung der heutigen Regelung	151
2. Die heutige Rechtslage	155
a. Wettbewerbsverbote in der OHG	155
aa. Schutzzweck	155
bb. Verbotene Tätigkeiten	156
cc. Rechtsfolgen eines Verstoßes	160
b. Wettbewerbsverbote in der KG	161
II. Die BGB-Gesellschaft	161
1. Die Behandlung der Wettbewerbsverbote bei der Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuches	161
2. Die weitere Entwicklung bis 1933	163

3. Die Zeit des Nationalsozialismus	166
4. Die heutige Rechtslage	167
a. Die Treuepflicht als Grundlage des Wettbewerbsverbotes	167
b. Wettbewerbsverbote für geschäftsführende Gesellschafter	168
c. Wettbewerbsverbote für nicht geschäftsführende Gesellschafter	170
III. Aktiengesellschaften	170
1. Die Entwicklung der Treuepflichten und Wettbewerbsverbote für Aktionäre bis 1945	170
2. Die Entwicklung der Treuepflichten und Wettbewerbsverbote für Aktionäre ab 1945	174
IV. Wettbewerbsverbote für GmbH-Gesellschafter	177
1. Die Wettbewerbsverbote während der Entstehung des Gesetzes	177
2. Die Entwicklung der Treuepflichten und der Wettbewerbsverbote bis 1945	180
3. Die Entwicklung im GmbH-Recht ab 1945	182
H. Zusammenfassung	187